

plex an einer anderen Stelle läuft. Die Genossen in Golßen haben im vorigen Jahr gut auf solch eine Situation reagiert, indem sie den besorgten Kollegen die Schlagkraft des Komplexes vor Augen führten und ihnen halfen, die Zweifel zu überwinden. Wo durch gute organisatorische und ideologische Vorbereitung und tägliche politische Arbeit das Vertrauen zueinander gefestigt wird, gibt es kaum Störungen im Ablauf der Erntearbeiten, die Kooperationspartner werden auch für die nächsten Kampagnen den Komplexeinsatz organisieren.

Als ein weiteres Problem nannten die Genossen in Golßen die Überwindung der Leistungsunterschiede zwischen den Mähdreschern. Die Mähdrescher kommen aus mehreren LPG; Pflege, Wartung und Bedienung der Kombines sind oft unterschiedlich, die Gefahr, daß ein Mähdrescher ausfallen kann, wird dadurch erhöht. Im Komplexeinsatz bei der vorjährigen Getreidernte haben die Genossen dafür gesorgt, daß eine wirksame Erziehungsarbeit im Kollektiv geleistet wurde, damit jede Mähdrescherbesatzung zu einem zuverlässigen Glied des Erntekomplexes wird, damit ein richtiger Wettbewerbsgeist herrscht, damit um höchste Ergebnisse gekämpft wird.

Wie wirkt die Parteigruppe?

Als Methode der kollektiven Erziehung hat sich die tägliche öffentliche Auswertung des Wettbewerbs bewährt. Die Ergebnisse des Vortages und das Zusammenwirken aller Glieder des Erntekomplexes werden kritisch eingeschätzt und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen. Solch eine Einschätzung wollen die Golßener Genossen wie im vorigen Jahr auf

einem Flugblatt jedem Angehörigen des Komplexes täglich vor Arbeitsbeginn in die Hand drücken.

Sehr wichtig ist, daß die Genossen, die der zeitweiligen Parteigruppe des Erntekomplexes angehören werden, vor Beginn des Einsatzes Zusammenkommen. Dabei besprechen sie, wer der Parteigruppenorganisator sein wird, vor allem aber, wie sie als Parteigruppe wirksam werden können.

Natürlich wird die Parteigruppe nicht ständig zu Versammlungen Zusammenkommen können. Schließlich gewährleistet nicht die Anzahl der Versammlungen den Partei einfluß im Erntekollektiv. Aber einige Male sollten sich die Genossen doch treffen, um gemeinsam ihre Erfahrungen auszuwerten und die nächsten Aufgaben zu besprechen.

Vor allem aber kommt es auf die Aktivität und Kampfbereitschaft jedes Genossen an seinem Arbeitsplatz an. Mit seiner vorbildlichen Haltung, mit seiner guten Leistung übt er seinen Einfluß auf das Kollektiv aus. Darüber hinaus sollen sich die Genossen für das ganze Kollektiv verantwortlich fühlen, das heißt, den Kollegen zu helfen, die Leistungen zu verbessern und sich in das Kollektiv einzufügen, das heißt, auch kritisch gegen Mängel und Versäumnisse aufzutreten. Jeder Kollege muß das Gefühl haben, daß er sich vertrauensvoll mit allen Fragen an die Genossen der Parteigruppe wenden kann. Das wirkt sich, so sagte der Golßener Parteisekretär, auch auf die Bereitschaft der Kollegen aus, Kandidat der Partei zu werden. Es wäre ein gutes Ergebnis der Parteiarbeit im Erntekomplex, wenn die besten Mähdrescherfahrer in die Partei aufgenommen werden.

Die Golßener Genossen sind der Meinung, daß

und des Sports sind Aufgaben in ihrem Kultur- und Bildungsplan enthalten.

Die Brigade ist sich dessen bewußt, daß die Ausarbeitung des Kultur- und Bildungsplanes nur die eine Seite seine Verwirklichung jedoch die andere und weit kompliziertere ist.

Hans Köthe
VK in Sondershausen

DER LEHRER HAT DAS WORT

Parteilehrjahr einmal anders!

Wer lange als Lehrer im Parteilehrjahr tätig ist, weiß, daß die Gestaltung des Unterrichts und der Seminare viel dazu beiträgt, ob die Genossen und Kollegen rege mitarbeiten oder lieber vom Propagandisten etwas vorgetragen haben wollen. Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, daß es unbedingt notwendig ist, die jeweiligen Schulungsthemen in

unterschiedlicher Form zu behandeln. Gewiß ergibt es sich auch einmal, daß der Seminarlehrer zum Vortragenden wird, andererseits ist es aber fruchtbarer, wenn einige Genossen beauftragt werden, über bestimmte Teilprobleme im Seminar zu sprechen. Einmal hebt das die Diskussionsfreudigkeit, zum anderen ist es möglich, die Gedanken des Zirkelteilnehmers besser einzuschätzen, als wenn er nur gelegentlich eine gestellte Frage beantwortet.